

Die digitale Gesellschaft - Programm der KIBA am 103. Bibliothekartag 2014

Stand der Verbände, Bremen, 3. bis 6. Juni 2014
Stand: 2014.05.12

Dienstag, 3. Juni 2014

- 12:00 – 12:30 Uhr Richard Stang, Hochschule der Medien
Lernwelt Bibliothek - Perspektiven und Herausforderungen
- Die Lernanforderungen haben sich vor dem Hintergrund der Entwicklung von Wissensgesellschaften in den letzten Jahren immens verändert. Selbstgesteuertes Lernen ist zu einer wichtigen Voraussetzung für die Lernenden geworden. Bibliotheken können vor diesem Hintergrund ein idealer Lernort sein. Die Gestaltung von Lernarchitekturen wird deshalb in zunehmendem Maße eine zentrale Herausforderung für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Lernwelten“ der HdM werden Modelle untersucht und Konzepte entwickelt. Anhand ausgewählter Beispiele werden Herausforderungen beschrieben und Perspektiven aufgezeigt.*
- 12:30 – 13:00 Uhr Simone Fühles-Ubach, Fachhochschule Köln
Berufsfelderkundung
- 13:00 – 13:30 Uhr Sandra Michaelis, HTWK Leipzig
Blended Learning – Die Zukunft der Medienbildung in öffentlichen Bibliotheken? Untersuchungen und Entwicklungen des HTWK-Forschungsprojekts GeNuMedia „Barrierefreie Medien – Generationsübergreifende Nutzungskonzepte“
- Ältere Menschen mit einer Mediensozialisation, die noch auf die Zeit der analogen Medien zurückgeht, haben oft Nutzungshemmnisse im Hinblick auf digitale Medien. In einem dreijährigen ESF-Forschungsprojekt an der HTWK Leipzig, wird untersucht, wie Schulungsangebote zur Medien- und Informationskompetenzvermittlung an alle Generationen, aufgebaut sein müssen, um erfolgreich zu sein. Blended Learning kann in diesem Zusammenhang eine erfolgversprechende Vermittlungsform darstellen, da die Vorteile von E-Learning und Präsenzs Schulungen vereint werden und Bibliotheksmitarbeiter nur sporadisch bei der Kursbegleitung eingesetzt werden müssen. In dem Vortrag werden die „Highlights“ der Forschungsergebnisse präsentiert, die aus umfangreicher qualitativer und quantitativer Forschung, aggregiert werden konnten. Im Ergebnis des Forschungsprojektes wird ein konkretes Blended-Learning Kursangebot (Thema: Sicher im Internet) entwickelt, welches durch die Integration verschiedener Niveaustufen interessant und förderlich für Menschen ganz unterschiedlichen Vorwissens ist.*

13:30 – 14:00 Uhr MALIS-Studierende und Achim Oßwald, Fachhochschule Köln
Praxisprojekte im berufsbegleitenden Masterstudiengang der FH Köln

Praxisprojekte haben in MALIS, dem berufsbegleitenden Masterstudiengang der FH Köln, konzeptionell einen hohen Stellenwert. Sie verbinden fachwissenschaftliches Lernen mit konkreten Fragestellungen der beruflichen Praxis und eröffnen so praktische Problemlösungen für die kooperierenden Bibliotheken. Studierende und Absolvent/-innen des MALIS-Studiengangs präsentieren exemplarisch derartige Projekte durch Kurzvorträge und Poster.

14:00 – 14:30 Uhr Ulla Wimmer, Humboldt-Universität zu Berlin
Worüber die (Informations-)Welt spricht: "Best-of" iConference Berlin 2014

Im März 2014 traf sich die Gruppe der iSchools (www.ischools.org) erstmals zu ihrer jährlichen Konferenz außerhalb Nordamerikas. 500 Forscher/-innen aus knapp 50 informationswissenschaftlichen Instituten weltweit trafen sich zum Austausch über ihre aktuellen Projekte.

Welches sind die "Hot Topics", die derzeit in der internationalen Informationswissenschaft erforscht und diskutiert werden? Wie fügen sich Forschungsprojekte zu Datenströmen an physischen Orten, zu "Big Data" aus sozialen Netzwerken, zu Datenüberwachung und neuen Retrievalmethoden zusammen? Welche neuen Ansätze und Ideen wurden sichtbar, und welche Impulse gibt es daraus für die Bibliotheken in Deutschland? Das IBI stellt einen Querschnitt der interessantesten Themen, Vorträge und Entwicklungen vor.

14:30 – 15:00 Uhr Petra Düren, HAW Hamburg
Bedingt der stetige Wandel in Bibliotheken ein neues Führungsverhalten?

Bibliotheken stehen schon seit Jahren vor der Herausforderung, sich an neue Technologien, veränderte Anforderungen der Nutzer/-innen sowie sinkende Budgets anzupassen. Dies hat zu einem Dauerzustand des Wandels geführt. Dieser stetige Wandel fordert Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen in Bibliotheken gleichermaßen. Zusätzlich zum täglichen Geschäft müssen Projekte zur Prozessoptimierung, zur Entwicklung neuer Dienstleistungen etc. durchgeführt werden. Es stellt sich die Frage, ob dies ohne ein spezielles Führungsverhalten überhaupt möglich ist. Auf Basis von 16 Interviews mit Führungskräften und Change Managerinnen, die einen umfassenden, tief greifenden Veränderungsprozess in ihrer Bibliothek begleitet haben, wird dieser Frage nachgegangen und es werden erste Ideen für ein neues Führungsverhalten vorgestellt.

17:00 – 17:30 Uhr Steffen Burkhardt, HAW Hamburg
Soziale Medien in Bibliotheken

Soziale Medien können für Bibliotheken weit mehr als nur Instrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sein. Sie sind wertvolle Recherche- und Interaktionsplattformen für Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die zum Bestandsaufbau und zur Bestanderschließung, zur Konzeption von zielgruppengerechten Benutzungs-, Informations- und Beratungsdiensten, der Organisation von Leitungsaufgaben, der Vermittlung von Buch- und Medienkunde sowie der fachlichen Weiterbildung genutzt werden können. Der Vortrag „Soziale Medien in Bibliotheken“ gibt einen Überblick über die Vielfalt und Formate sozialer

Medien und erläutert anhand von ausgewählten Praxisbeispielen ihre Nutzungspotenziale für Bibliotheken. Ein besonderer Fokus des Vortrags richtet sich dabei auf kostenlose Social-Media-Tools, die Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei ihrer Arbeit unterstützen können. Darüber hinaus wird anhand eines Praxisprojekts des Departments Information der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg erläutert, wie soziale Medien in die Bibliotheks- und Informationsausbildung integriert werden.

17:30 – 18:00 Uhr Absolventen der FH Köln und Achim Oßwald (Moderation),
Fachhochschule Köln
MALIS-Karriereoptionen

Die Teilnahme an einem berufsbegleitenden Masterstudiengang bringt nicht nur individuell neues Wissen und neue Motivation für den beruflichen Alltag, sondern auch neue Karriereoptionen - für Teilnehmer/-innen mit bibliothekarischem Studienabschluss wie für andere Fachwissenschaftler/-innen. Absolvent/-innen des Kölner MALIS-Studiengangs berichten von Ihrer beruflichen Entwicklung durch die Teilnahme und nach Abschluss des Masterstudiums.

Mittwoch, 4. Juni 2014

14:00 – 14:30 Uhr Catherine Beaupère, Claudia Schlemmermeyer, Anna Unrau,
Hochschule Darmstadt
Auskunftsqualität in hessischen Hochschulbibliotheken - Evaluierung mittels Mystery Shopping

Im Rahmen eines Studienprojektes (WS 2013/14) im Studiengang Informationswissenschaft unter Leitung von Prof. Dr. Berthold Meier wurde die in Bibliotheken zur Beurteilung der Auskunfts- und Servicequalität noch selten angewandte Methode des Mystery Shopping erprobt.

Für die Studie sind verschiedene Hochschul- und Universitätsbibliotheken im hessischen Raum persönlich und virtuell besucht worden.

Der in der Studiengruppe entwickelte Fragenkatalog bezieht sich auf folgende Schwerpunkte:

- *Face-to-Face (direkte Auskunftsqualität und Kundenfreundlichkeit),*
- *Email-Auskunft (Beurteilung der Antwortqualität und -zeit)*
- *Physische Präsenz (Beurteilung der räumlichen Gegebenheiten und technischen Ausstattung)*
- *Webauftritt (Beurteilung der Benutzerfreundlichkeit sowie der Serviceangebote)*

Die Ergebnisse der Fragebögen wurden diskutiert und mit einem gewichteten Punktesystems bewertet. Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass sich die Methode des Mystery Shopping für die Beurteilung der Auskunfts- und Servicequalität von Bibliotheken eignet.

14:30 – 15:00 Uhr Christine Gläser, HAW Hamburg
Bibliotheksethnografie - Erfahrungen aus der Lehre und Vermittlung

Ethnografische Methoden sind in der Nutzerforschung für Bibliotheken zunehmend interessanter geworden. Dies belegen nicht nur zahlreiche internationale Studien, sondern auch aktuelle deutsche Publikationen.

In den Bachelor- und Masterstudiengängen des Departments Information wurden die ethnografischen Methoden im Rahmen eines Forschungsprojekts systematisch integriert. Hier werden theoretische Grundlagen vermittelt und durch Praxiskooperationen auch die Umsetzung der Methoden ermöglicht. Im nächsten Schritt wurden Workshops für die bibliothekarische Community entwickelt, bei denen Bibliotheksmitarbeiter/-innen die Methoden kennenlernen und praktisch erproben konnten.

In dem Vortrag werden sowohl konzeptionelle Überlegungen dargestellt wie auch über Erfahrungen mit den Vermittlungsformaten berichtet.

16:00 – 17:00 Uhr Conny Vonhof, HdM Stuttgart mit Beate Guba und Martina Haller
**Managementinstrumente für die Bibliotheksentwicklung:
Aktuelle Projekte des Instituts für Qualitätsmanagement und
Organisationsentwicklung der HdM**

Das Qualitätsmanagementmodell „Ausgezeichnete Bibliothek“, wird als Führungs- und Steuerungsinstrument in Bibliotheken aller Sparten und Größen eingesetzt. Beate Guba, Leiterin der „Bibliothek Wirtschaft und Management“ der TU Berlin stellt Erfahrungen und Wirkungen vor.

Die systematische Analyse und Verbesserung von Geschäftsprozessen ist eine Kernaufgabe im Qualitätsmanagement. Das IQO-Prozess-Wiki unterstützt Bibliotheken bei der Prozessarbeit. Martina Haller, Leiterin der Bibliothek der DHBW Heidenheim berichtet über ihre Erfahrungen als Pilotanwenderin.

Donnerstag, 5. Juni 2014

16:00 – 16:30 Uhr Masterstudierende und Cornelia Vonhof, HdM Stuttgart
Forschung für die Praxis: Aktuelle Masterprojekte

In dem Modul Public Management entwickeln Masterstudierende durch forschendes Lernen praxisrelevante Lösungen für Managementfragen in Bibliotheken und Informationseinrichtungen.

16:30 – 17:00 Uhr Bachelorstudierende, Nicole Filbrandt und Ulrike Verch, HAW
Hamburg
Netzdurchblick

17:00 – 17:30 Uhr Ute Krauß-Leichert, HAW Hamburg
**Leseförderung wirkungsvoll oder wirkungslos? Ergebnisse der Studie
"Wirkungsforschung und Leseförderung (LeWi) der HAW Hamburg
und der Stadtbibliothek Bielefeld"**

In einer Langzeitstudie (2010-2013) sollten die Wirkungen von Leseförderungsaktivitäten am Beispiel der Stadtteilbibliothek Brackwede in Bielefeld unter folgender Fragestellung erforscht werden: Zeigen Leseförderungsaktivitäten von Öffentlichen Bibliotheken langfristig positive Wirkungen auf Schülerinnen und Schüler? Dazu wurde die Lesekompetenz der Grundschüler/innen der Vogelruthschule in den zweiten bis vierten Klassen untersucht, die an den Leseförderungsmaßnahmen teilnahmen.

Die Fortschritte der Lesekompetenz sowie die Lesemotivation und Lesegewohnheit, wurden mit vielfältigen Methoden evaluiert und analysiert:

- *Schriftliche Befragung aller beteiligter Schüler/-innen,*
- *Mündliche Befragung einzelner Schüler/-innen,,*
- *Schriftliche Befragung der beteiligter Lehrer/-innen,,*
- *Dokumentation der Leseförderungsveranstaltungen der Bibliothekarinnen,*
- *Lesekompetenztest aller beteiligter Schüler/-innen (Stolperwörtertest),*

In diesem Vortrag werden die Ergebnisse dieser Studie dargestellt.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld, die Stadtteilbibliothek Brackwede, die Vogelruthschule.